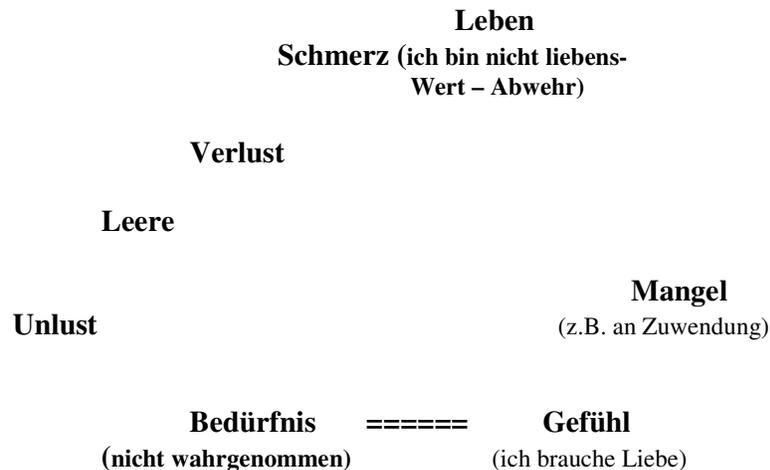


## Bedürfniskreislauf (unterbrochen)

Beispiel: Säugling



**FAZIT: „Ich bin es nicht wert, sich um mich zu kümmern, daher bin ich nicht liebenswert“.** Das erzeugt ein Gefühl von **Minderwertigkeit** und löst ein Gefühl von großem **Schmerz** aus (dem Säugling noch nicht rationell bewusst)

Der **Schmerz** setzt sich aus **Wut, Angst und Depressionen** zusammen

**Abwehrmechanismen setzen ein** **Flucht in die „Droge“ (Alkohol, Arbeit, Sex, Drogen etc.) um Schmerz nicht zu spüren, Gefahr in einen Suchtkreislauf zu geraten.**

Im Gegensatz zu **erfüllten**, d.h. gelungenen Bedürfniskreislauf, muss **Leere immer wieder gefüllt werden, um den Schmerz abzuwehren**. Die Beschäftigung mit dieser Form der „Gesunderhaltung“ macht es nur sehr erschwert möglich, die eigentliche **Identität** entwickeln zu können, daher ist man ständig auf der Suche nach seinem **Platz** und seiner Lebensaufgabe, erlebt sich nicht in seinem **Wert** und zweifelt an seiner **Würde** als Mensch. Die vielgestaltigen Probleme die sich dadurch ergeben, sind nichts anderes als **Lösungsversuche**, um aus diesem Dilemma herauszukommen